Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 34 (1941)
Heft: [1]: Schülerinnen

Artikel: Als das Fahrrad aufkam
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-990231

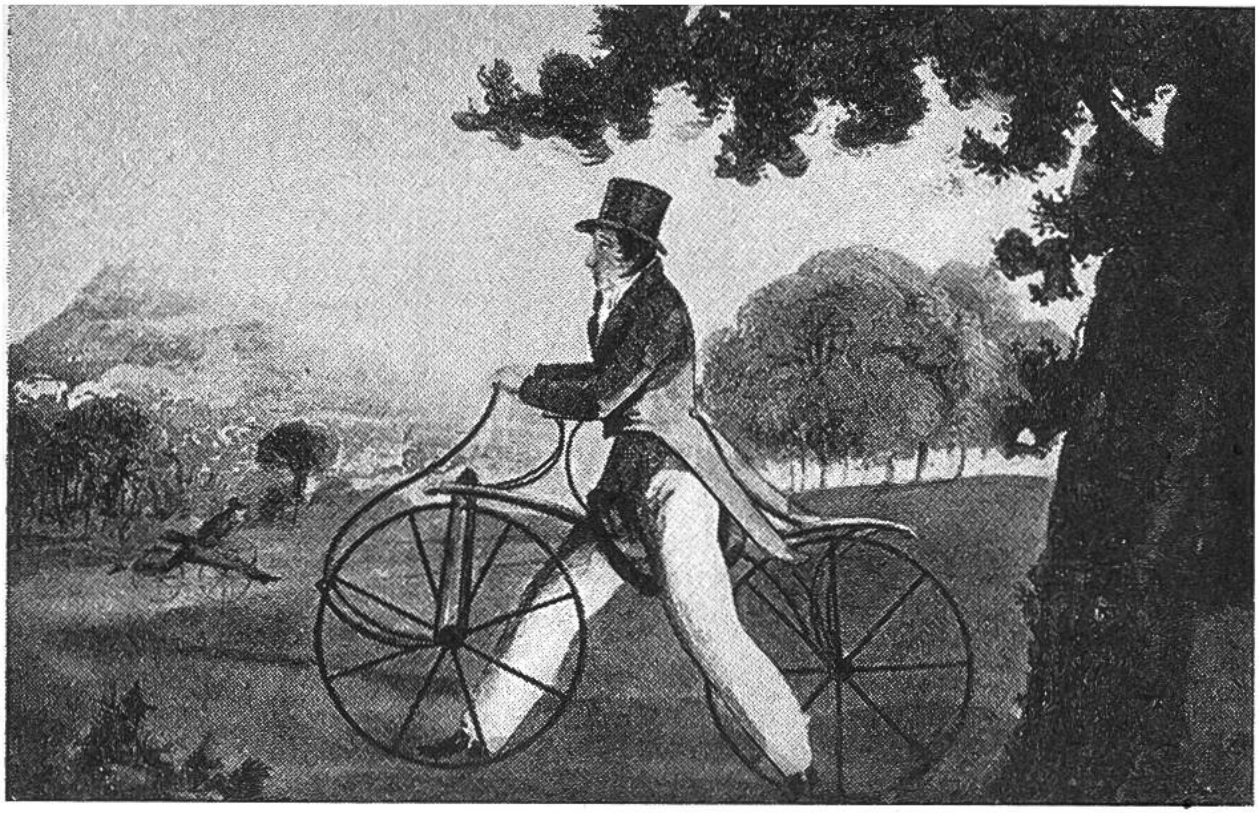
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Erfinder der Laufmaschine, der badische Forstmeister Freiherr Karl von Drais mit seiner Erfindung.

ALS DAS FAHRRAD AUFKAM.

Auf der Landstrasse von Mannheim nach Karlsruhe rollte im Juli des Jahres 1817 ein höchst merkwürdiges und noch nie gesehenes Gefährt dahin. Es war die neue Laufmaschine des badischen Forstmeisters Freiherr Karl von Drais, der damit eine Strecke von 4 Poststunden in knapp einer Stunde zurücklegte. Die neue Erfindung fand allgemeine Anerkennung, doch niemand ahnte, welch grosse Verbreitung sie einst finden würde. Wenn wir uns heute die Abbildungen dieses Laufrades ansehen, so begreifen wir allerdings recht gut, warum ihm keine grosse Zukunft vorausgesagt wurde. Vielmehr betrachtete man es als Spielerei oder als Mittel, den Körper zu kräftigen.

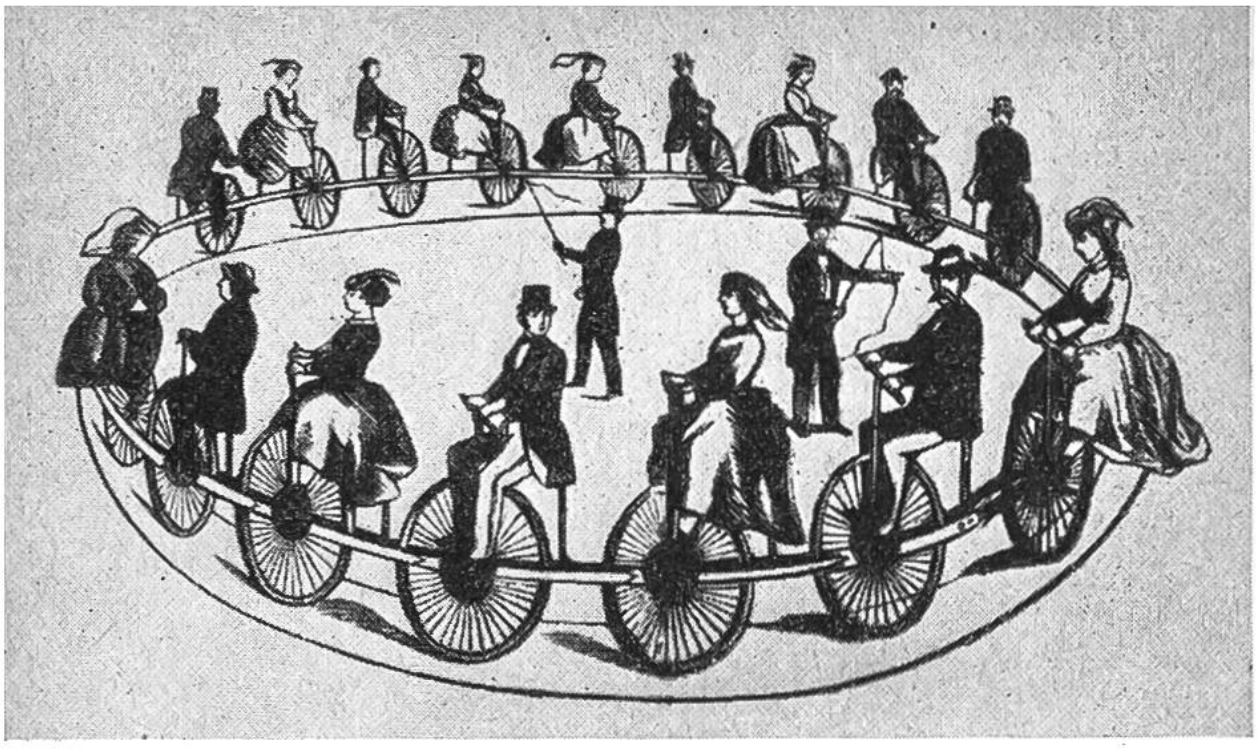
Die Laufmaschine bestand aus einem Holzgestell, 2 Rädern und einem sattelartigen Sitz; das Vorderrad liess sich durch eine Lenkstange auch seitlich bewegen. Einen Tretmechanismus jedoch besass dieses Gestell nicht. Die ersten wagemutigen „Radfahrer" schnallten sich eiserne Schutzbügel an die Schuhspitzen, stiessen mit grossen Schritten vom

Ein Sonntagsausflug auf den neuen Laufmaschinen ums Jahr 1830. Dank diesen Pionieren und den steten Verbesserungen, fahren wir heute viel bequemer auf unseren Stahlrösslein in die Welt hinaus.

Boden ab und trachteten einen möglichst weiten Weg im Schwung, mit hochgezogenen Beinen, zurückzulegen. Es sah sicher sehr komisch aus, und deshalb ist es nicht verwunderlich, dass manch beissendes Spottgedicht oder treffende Karikatur in den Zeitungen erschien. Besonders die radelnde Damenwelt bildete mit Vorliebe die Zielscheibe des Gespöttes.

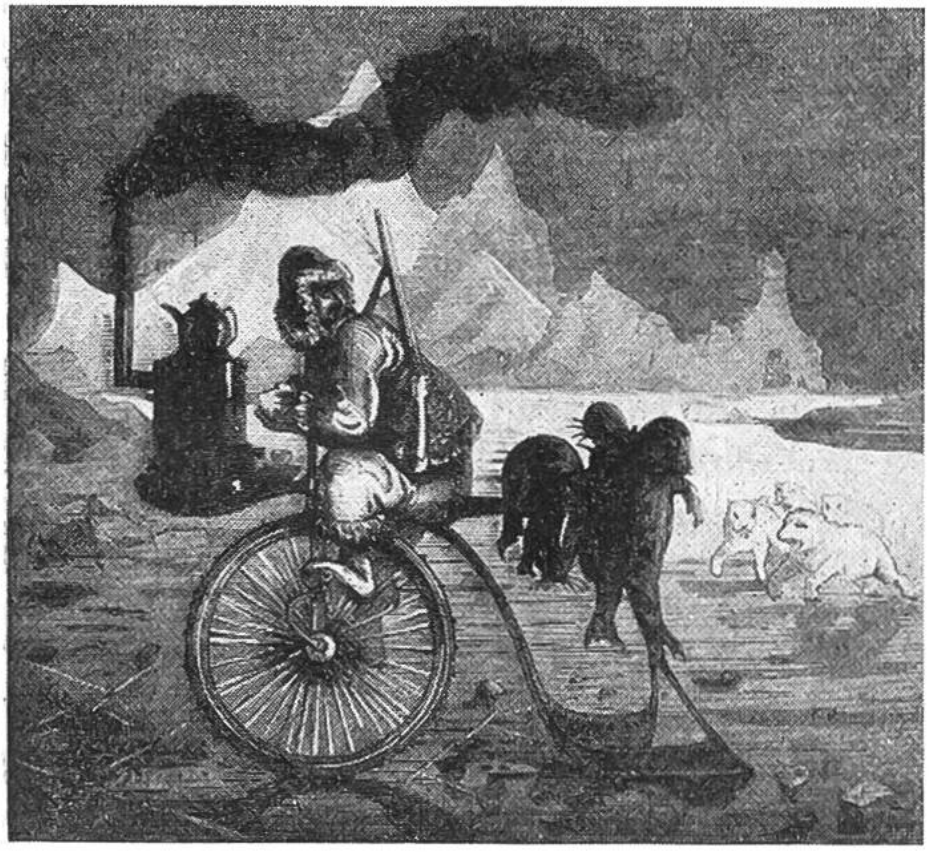
Die täglichen Übungsfahrten mit der Laufmaschine machte der Freiherr von Drais stets in seiner Forstmeisteruniform: grüner Frack mit goldenen Knöpfen und schwarzer Hose; der Grossherzog sah dies gar nicht gerne.

Die Bürgerwache im Rathause leistete sich ab und zu den Spass, den radelnden Forstmeister zu einigen Humpen Bier einzuladen. Wenn er dann genug beduselt war, so fuhr der infolge seiner Erfindung zum Professor der Mechanik ernannte Freiherr die Treppen des Rathauses hinunter; das Kunststück endete meistens mit einem Sturze. Auf den

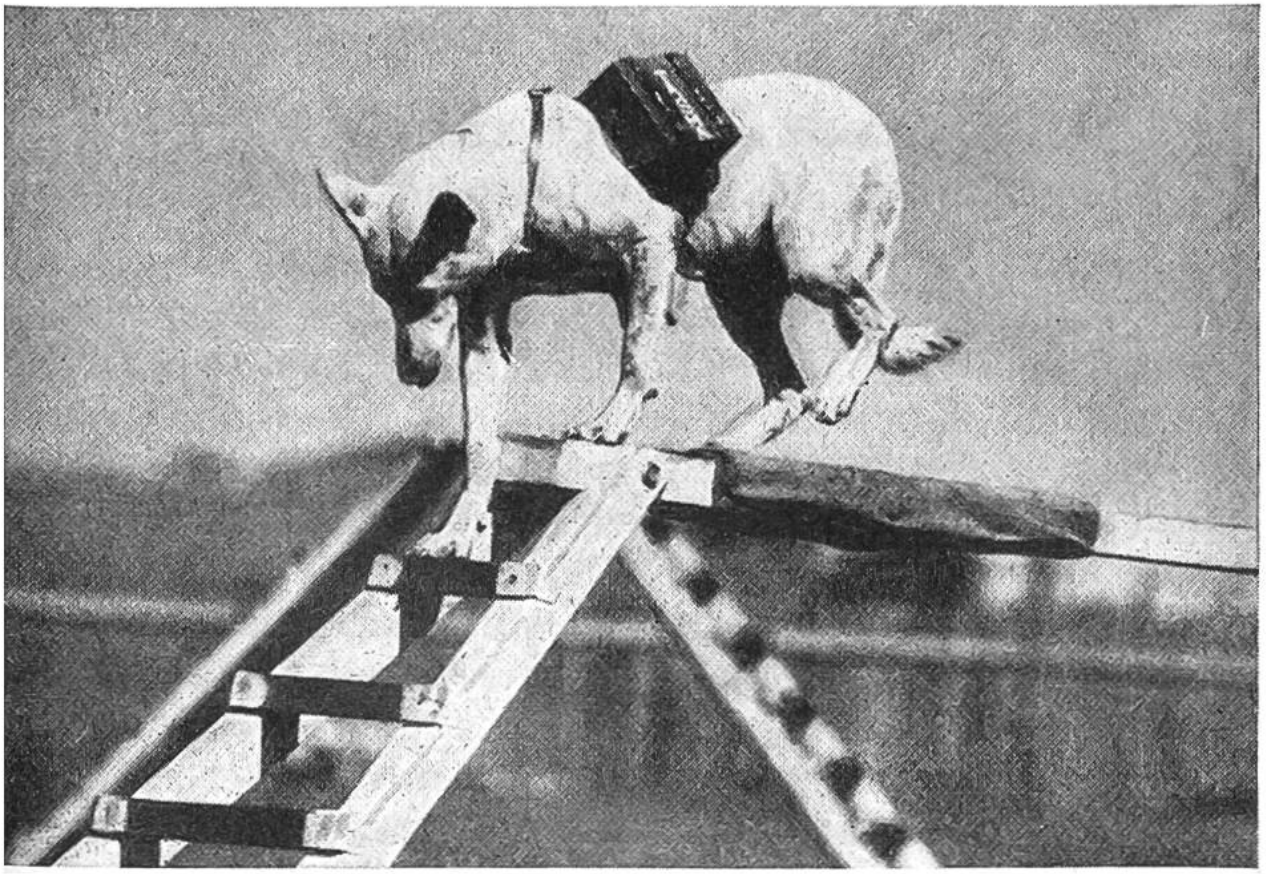


Die erste Berliner Radfahrschule. Alle Fahrräder sind durch einen grossen Reifen verbunden, damit die Lernenden nicht umfallen können!

Strassen lief Drais stets ein Schwarm johlender Kinder nach; einmal hätte er bei einer Biegung fast den Grossherzog umgefahren — Gründe genug, um den oft beschwipsten Professor in den Ruhestand zu versetzen.



Altes Spottbild auf die „Radler". Nordpolfahrer auf dem Velo. Vorn am Rade ist ein Teekocher angebracht und hinten sind erlegte Seehunde aufgeschnallt.

Die Erfindung von Drais wurde von andern weiter ausgebaut; er selbst hatte sich hartnäckig gewehrt, es zu tun. Moritz Fischer in Schweinfurt versah die Laufmaschine mit Tretkurbeln; der Franzose Michaux brachte als erster eine Bremsvorrichtung an und stellte die Fahrräder fabrikmässig her. In England entstanden einige bahnbrechende Erfindungen (Luftreifen von Dunlop, Stahlrohrrahmen, Übersetzungen).
In München fand 1894 ein Wettrennen zwischen Radfahrer und Reiter statt, das zugunsten des Radlers endigte. In Budapest und Paris jedoch blieb der gleiche Reiter, ein Sohn Buffalo Bills, gegen die besten Strassenrennfahrer Sieger. St.

Polizeihund mit Radioempfänger. Die australische Polizei hat den interessanten Versuch gemacht, Polizeihunden auf dem Funkwege Befehle zu übermitteln. Den Tieren wurden kleine Empfänger mit Lautsprechern angeschnallt und prompt führten die Hunde die gesprochenen Befehle aus, wenn ihnen die aus dem Lautsprecher ertönende Stimme vertraut war.